

Intelligentes Pflegeheim

8. Fachtagung Palliative Geriatrie
Berlin, 11. Oktober 2013
katharina.heimerl@aau.at

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



**Wie kommt es, dass intelligente Menschen
in dummen Organisationen arbeiten
und umgekehrt?
(Helmut Willke, 1997)**

Beispiele:

- **Bundestag**
- **Universität**

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



Was macht eine intelligente Organisation aus?

1. Die Herausforderungen der Umwelt können in der Organisation aufgenommen werden
2. Widersprüche können balanciert werden
3. Übereinstimmung zwischen Kerngeschäft und Außendarstellung
4. Die Ziele spiegeln sich auch in den Kommunikationsstrukturen wider
5. **Das Lernen der Personen mit dem Lernen der Organisation verknüpfen**

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



**1. Die Herausforderungen der Umwelt
können in der Organisation aufgenommen
werden**

Das einzig Konstante ist der Wandel

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



Gesellschaftlicher Wandel

- **Demographischer Wandel:
Mehr alte und *hochaltrige*
Menschen**
 - **Mehr Menschen mit Demenz**
 - **Pflegende Angehörige sind
auch hochbetagt**
- **Ressourcenknappheit**
 - **Weniger Personalressourcen für die Altenhilfe**
- **Gesellschaftliche Stigmatisierung von Sorgearbeit**
 - **Spürbar auch als Stigmatisierung von
Institutionen, die Sorgearbeit übernehmen**
 - „Schafft die Heime ab“



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



BewohnerInnen *und* MitarbeiterInnen verändern sich

- „Derzeit sind etwa 70% der in Pflegeheimen untergebrachten alten Menschen dement. Mittelfristig ist zu erwarten, dass ihre Zahl auf etwa 85% ansteigt.“ (Marina Kojer, 2005)
- BewohnerInnen bleiben immer kürzer im Pflegeheim
- Es kommen „neue Generationen“ auf Sie zu mit einem anderen Umgang mit ihren Bedürfnissen

- Multikulturalität der MitarbeiterInnen
- Fluktuation der MitarbeiterInnen

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



2. Widersprüche können balanciert werden

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



Zentrale Widersprüche im Pflegeheim

- **Autonomie und Fürsorglichkeit**
 - Freiheit und Sicherheit
 - Selbstbestimmtheit und Abhängigkeit
- **Leben und Sterben**
 - Rehabilitation und Palliative Care
 - Wohnen und behandelt werden
- **Qualität und Ökonomie**
 - Zeitintensive Pflege und knappe Ressource Zeit
 - Bewohnerorientierter Tagesablauf und Notwendigkeit von Dienstplänen

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



3. Die Übereinstimmung von Kerngeschäft und Außendarstellung

- Häuser zum Leben oder Häuser zum Sterben?

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



4. Die Ziele spiegeln sich auch in den (Kommunikations)strukturen wider

- Denial_ Palliphobie_ Pallilallie_ Palliativität (Eudardo Bruera)
- Wo wird wie über Trauer, Tod und Sterben gesprochen?
- Mit welchen Ressourcen ist das Palliative Care Projekt ausgestattet?

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



5. Das Lernen der Personen mit dem Lernen der Organisation verknüpfen

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



Das Bestreben intelligenter Organisationen

- **“...dass das Wissen von Organisationsmitgliedern – einschließlich des impliziten und stillschweigenden Wissen – aufbereitet, organisiert und schrittweise in ein eigenständiges Wissen der Organisation transformiert wird” (Helmut Willke 1997, 107)**

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



Personen lernen anders als Organisationen

- **Personen lernen in *Fort-Bildung***
- **Organisationen lernen über Entscheidungen und Kommunikationsstrukturen**
 - **Wie fließt das Wissen, das eine MitarbeiterIn aus der *Fort-Bildung* mitbringt, in Entscheidungen und Kommunikationsstrukturen ein?**

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



Zum Beispiel: Projekt Lebensqualität durch selbstbestimmtes Wohnen

- **Bewohnerbefragung zu “Lebensqualität”**
 - **Partizipation der MitarbeiterInnen im “Open Space”**
 - **Entscheidung der Leitung im “Koordinationsteam”**
- ↓
- **Beauftragung von 3 Projektgruppen interdisziplinär, hierarchieübergreifend, stationsübergreifend**

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



3 Projektgruppen

- Lebensqualität für BewohnerInnen
- Lebensqualität für Mitarbeiterinnen
- **Betreuungskonzepte**
 - Schritt 1: Fortbildung in Validation (eine Methode zur Person-zentrierten Kommunikation mit Menschen mit Demenz)
 - Schritt 2 (in Planung): Fortbildung in Palliativer Geriatrie

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN | GRAZ

Ergebnisse

- Alle Berufsgruppen beteiligen sich an der Fortbildung in Validation
 - Trotz vielfältiger anderer Belastungen
- Die Fortbildung wird besonders gut evaluiert
- MitarbeiterInnen berichten in Reflexionsworkshops von ihren engagierten Versuchen, Validation umzusetzen
- Strukturelle Weiterentwicklung:
Alltagsbetreuung im Aufenthaltsraum

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien



ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN | GRAZ

- Es braucht nicht immer ein großes, ressourcen-intensives Projekt, damit das Wissen aus der Fortbildung in der Einrichtung „zirkuliert“
 - Welche Erfahrungen gibt es, wie Fortbildung und Organisationsentwicklung miteinander verbunden werden können?
 - Was fördert, was verhindert das „Zirkulieren“ bzw. die Umsetzung von neuem Wissen in der Einrichtung?

8. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin | www.palliative-geriatrie.de/fachtagung



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung
und Fortbildung
Klagenfurt | Graz | Wien

